

E-Mobilität für die Kurstadt

Bad Säckingen will in Sachen umweltfreundlicher Nahverkehr eine Vorreiterrolle einnehmen / Neuer Citybus fährt elektrisch.



Wo ist denn da der Auspuff? Der neue Citybus in Bad Säckingen hat keinen, er fährt elektrisch (linkes Bild). Auf zur ersten Fahrt im Elektro-Citybus. Was am Mittwoch noch für einen großen Rummel sorgte, könnte irgendwann ganz normal sein. Foto: Jörn Kerckhoff

BAD SÄCKINGEN. Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt. Der Schritt, den die Stadtwerke Bad Säckingen gemeinsam mit dem Busunternehmen Zimmermann in Sachen Elektromobilität nun gemacht hat, ist zwar nur einer auf einem sehr langen Weg, aber ein großer. Die Firma Zimmermann stellte am Mittwoch ihren Elektro-Citybus vor, dessen Umbau zu 50 Prozent vom Land Baden-Württemberg bezuschusst wurde.

Elektro-Citybus, Elektro-Taxi, Elektro-Bürgerauto, Elektrofahrzeuge im Pflegedienst, Schnellladesäule – die Stadt Bad Säckingen will eine Vorreiterrolle beim Thema Elektromobilität einnehmen. "Bad Säckingen fährt emissionsfrei" lautet denn auch der mutige Titel des Konzepts, das Christian Klaiber, Leiter der Initiative Zukunftsmobilität in Trossingen, im Auftrag der Stadt erstellt hat. Nur, wer sich große Ziele setzt, kann Großes erreichen, ist Klaiber überzeugt. Bad Säckingen müsse umdenken, um bei zunehmenden Emissionen durch steigende Verkehrszahlen seinen Status als Kurstadt für die Zukunft zu sichern. Die aktuellen Initiativen brächten dabei den Stein ins Rollen, lösten eine Diskussion

aus, was wiederum zu einem Prozess des Umdenkens auf breiter Front führen soll. Dies ist die Strategie, die sich hinter Klaibers Konzept verbirgt.

Aufmerksamkeit erregen gehört dazu. Und so wurde der Einführung des Stadtbusses am Mittwoch auch eine große Bühne bereitet. Christoph Erdmenger, Leiter der Abteilung Nachhaltige Mobilität im Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg, war angereist, Bad Säckingens Bürgermeister Alexander Guhl und zahlreiche Stadträte waren gekommen, um zur ersten emissionsfreien Rundfahrt mit dem Citybus zu starten und verschiedene andere Stationen zu besuchen, die sich mit dem Thema Elektromobilität befassen.

Der elektrische Citybus in Bad Säckingen ist der erste in einer ländlichen Kommune in Baden-Württemberg, stellte Christian Klaiber fest. Die Schnellladesäule, die vergangene Woche beim Festplatz in Betrieb genommen wurde, ist die erste ihrer Art in ganz Südbaden. Und auch das Elektro-Taxi der Firma Kohlbrenner sei ebenfalls das einzige weit und breit. Das größte Problem beim Umstieg auf Elektrofahrzeuge seien die Mauern in den Köpfen, ist der Experte überzeugt. Genau die sollen eingerissen werden.

Wesentliche Argumente gegen den Umstieg auf ein Elektroauto sind die Kosten und die vermeintlich geringe Reichweite. "Die allermeisten Autofahrer fahren am Tag nicht mehr als 50 Kilometer mit dem Auto. Da stellt sich das Problem einer zu geringen Reichweite gar nicht", machte Erdmenger deutlich, dass dieses Argument nicht die Relevanz besitzt, die viele Gegner ihm beimessen.

Der hohe Preis eines Elektrofahrzeugs ist dagegen nicht von der Hand zu weisen. 86 000 Euro für die Umrüstung von Diesel auf Strom, der durch Wasserkraft produziert wurde, schlagen auch für den Bus in Bad Säckingen zu Buche. Ein stolzer Preis, auch wenn die Hälfte der Kosten als Zuschuss vom Land Baden-Württemberg beigesteuert wurde. Der Preis soll sich auf jeden Fall rechnen. So würden jeden Tag zwischen 30 und 35 Liter Diesel eingespart, so Firmenchef Thomas Zimmermann während der Vorstellung des Fahrzeugs. Dass der Bus auch zum Aushängeschild für Elektromobilität werden kann, sei nicht mit Geld zu bewerten, für Zimmermann aber ein positiver Nebenaspekt. Noch mehr funktioniert dies vielleicht bei dem Elektro-Taxi. Mit einem schicken Elektroauto der Edelmarke Tesla können sich die Kunden seit einigen Wochen umherfahren lassen.

Wichtig sei, dass es einen ambitionierten Gesamtplan gebe, den zunehmenden Emissionen die Stirn zu bieten. "Auf den Durchgangsverkehr haben wir keinen Einfluss, deswegen konzentrieren wir unsere Maßnahmen auf die Senkung von Emissionen im Stadtverkehr selbst", erläutert Klaiber sein Konzept.

Autor: Jörn Kerckhoff

| WEITERE ARTIKEL: BAD SÄCKINGEN |

Schnapsbrennen als ein Stück Kulturgeschichte

Einzigartige Aufarbeitung der Destillation am Hochrhein / Broschüre arbeitet die Historie der südbadischen Besonderheiten heraus. **MEHR**

Ein Winter mit Kohlrüben